

11. Dezember

Der ägyptische Josef

Eine adventliche Gestalt: Wie Jesus ist auch er ein Retter mit einem schweren Schicksal

Josef war Gen 37 ff zufolge der zweitjüngste Sohn von Jakob, der von seiner Lieblingsfrau Rahel stammte. Jakob bevorzugte diesen Sohn und schenkte ihm einen Ärmelrock, was seine zehn Halbbrüder erboste. Als er ihnen auch noch zwei Träume erzählte, wonach er unter ihnen eine herausragende Stelle einnehme, warfen sie ihn, als er 17 Jahre alt war, in eine Zisterne, dann aber besannen sie sich und verkauften Josef für zwanzig Silberstücke an vorbeiziehende Sklavenhändler, die ihn dann in Ägypten an Potifar, den Kämmerer des Pharaos, verkauften. Ihrem Vater sandten die Brüder Josefs Ärmelrock, den sie in Lammblood getaucht hatten, und Jakob trauerte lange um den vermeintlich toten Sohn. (Gen 37)



In Ägypten machte Josef Karriere und wurde Potifars Diener. Potifars Frau verliebte sich in ihn, doch Josef wies sie ab. Die Frau beschuldigte ihn fälschlicherweise, sie bedrängt zu haben und Josef wurde ins Gefängnis geworfen. (Gen 39) Dort traf er nach einiger Zeit den Mundschenk und den Bäcker des

Pharaos, die ebenfalls gefangen waren. Nachdem er diesen ihre Träume deuten hatte können (Gen 40), vermittelte ihn der Mundschenk dem Pharaos zur Deutung eines Traumes, den keiner seiner Wahrsager deuten konnte. Josef deutete den Traum: Ägypten werden sieben reiche, ertragreiche Jahre bevorstehen, gefolgt von sieben Jahren der Dürre. Er gab dem Pharaos den Rat, die sieben fruchtbaren Jahre zu nutzen, um Vorräte für die Dürreperiode zu sammeln. Der Pharaos ernannte Josef zu seinem Stellvertreter, beschenkte ihn reich, ließ ihn zum Vater des Landes ausrufen und gab ihm Asenath, die Tochter des Hohenpriesters Potifera von On / Heliopolis zur Frau. (1. Mose 41)

Als die Dürre auch Kanaan erreichte, kamen Josefs Brüder nach Ägypten, um bei Josef Getreide einzukaufen. Josef gab sich ihnen nicht zu erkennen, stellte sie auf die Probe und gab ihnen etwas Getreide mit der Bitte, sie sollten wiederkommen und ihren jüngsten Bruder Benjamin mitbringen. (Gen 42) Nachdem dies geschah und die Brüder die Prüfung ihrer wieder gewonnenen Lauterkeit bestanden hatten, gab Josef sich ihnen zu erkennen und bat sie, nun mit Vater Jakob nach Ägypten zu kommen. (Gen 43 - 45) Auch dies geschah, Jakob verbrachte seine letzten Jahre in Ägypten und segnete vor seinem Tod noch die Söhne von Josef und Asenath, Manasse und Ephraim, die damit auch zu Stammvätern des Volkes Israel wurden. (Gen 46 - 49) Auch nach Jakobs Tod verzichtete Josef auf Vergeltung an seinen Brüdern: Ihr habt zwar Böses gegen mich geplant, Gott aber hat es zum Guten gewendet, um zu tun, was jetzt zutage liegt: ein so zahlreiches Volk am Leben zu erhalten. (Gen 50, 20).

Beim Auszug der Israeliten aus Ägypten unter Mose nahm man die Gebeine Josefs mit und setzte sie in Sichem - den heutigen Ruinen in Tell Balata bei (Jos 24,32).